

5. Ergebnisse

5.1. Anthropometrische und soziodemographische Daten der Patienten

Die anthropometrischen und soziodemographischen Charakteristika der in die Studie eingeschlossenen Patienten sind in Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1

	gesamt; n = 2000	männlich; n = 1241	weiblich; n = 759	p
Alter¹	31 (18-89)	31 (18-83)	31 (18-89)	0,083
Altersklasse²				
18 – 30	48	48	47	0,014
31 – 50	41	44	36	
über 50	11	8	17	
Partner² ja/ nein	53/47	54/46	52/48	0,405
Haushaltsgröße in Personen² 1/ > 1 n _{gesamt} = 1998	35/65	35/65	34/66	0,609
Schulabschluss² Abitur/ kein Abitur n _{gesamt} = 1997	54/ 46	52/48	56/44	0,039
Berufsabschluss² Studium/ kein Studium n _{gesamt} = 1973	35/65	33/67	37/63	0,052
erwerbstätig² ja/ nein n _{gesamt} = 1982	64/36	66/34	60/40	0,011
Haushaltseinkommen² < 1000€/ > 1000€ n _{gesamt} = 1833	33/67	33/67	34/66	0,458
Hausarzt² ja/ nein	63/37	60/40	68/32	<0,001
ISS² 1/>1	86/14	86/14	84/16	0,203

¹ Angabe als Median (Spannweite); ² Angabe in Prozent

5.2. Häufigkeiten der Patienten nach Substanzgebrauch

Die Verteilung der Patienten auf die beiden AUDIT-Gruppen „schädlicher Alkoholkonsum“ und „kein schädlicher Alkoholkonsum“ sowie hinsichtlich Nikotin- und Drogenkonsum ist in Tabelle 2 dargestellt.

Tabelle 2

	gesamt; n = 2000	männlich; n = 1241	weiblich; n = 759	p
AUDIT schädlich/ nicht schädlich	23/77	23/77	21/79	0,246
Nikotinkonsum ja/nein	47/53	52/48	39/61	< 0,001
Drogenkonsum ja/nein	23/77	27/73	16/84	< 0,001

Angaben in Prozent

Mehr als ein Fünftel der untersuchten Patienten betrieb einen schädlichen Alkoholkonsum. Dabei gab es keinen signifikanten Unterschied zwischen Männern und Frauen. Es betrieben signifikant mehr Männer als Frauen einen Nikotin- und/oder Drogenkonsum.

5.3. Anthropometrische und soziodemographische Daten der Patienten mit und ohne schädlichen Alkoholkonsum

Tabelle 3

	schädlicher Alkoholkonsum n = 452	kein schädlicher Alkoholkonsum n = 1548	p
Alter¹	29 (18 - 68)	32 (18 – 89)	< 0,001
Altersklasse²			
18 – 30	54	46	< 0,001
31 – 50	41	41	
über 50	5	13	
Partner² ja/ nein	47/53	55/45	0,001
Haushaltsgröße in Personen² 1/ > 1 n _{gesamt} = 1998	37/63	34/66	0,292
Schulabschluss² Abitur/ kein Abitur n _{gesamt} = 1997	56/44	53/47	0,223
Berufsabschluss² Studium/ kein Studium n _{gesamt} = 1973	32/68	35/65	0,181
erwerbstätig² ja/ nein n _{gesamt} = 1982	61/39	64/36	0,142
Haushaltseinkommen² < 1000€/ > 1000€ n _{gesamt} = 1833	42/58	31/69	< 0,001
Hausarzt² ja/ nein	57/43	65/35	0,003
ISS² 1/>1	84/16	86/14	0,368

¹ Angabe als Median (Spannweite); ² Angabe in Prozent

5.4. Verteilung von Nikotin- und Drogenkonsum auf Alkoholkonsum

Die Verteilung von Nikotin- und Drogenkonsum bei Patienten mit schädlichem und nicht schädlichem Alkoholkonsum wird in Tabelle 4 gezeigt.

Tabelle 4

	Alkoholkonsum		p
	schädlich n = 452	nicht schädlich n = 1548	
Rauchen ja/nein	64/36	42/48	< 0,001
Drogen ja/nein	40/60	18/82	< 0,001

Angabe in Prozent

Es besteht eine signifikante Korrelation sowohl für Nikotin- als auch Drogenkonsum und schädlichem Alkoholkonsum.

5.5. SOC-Score

Tabelle 5

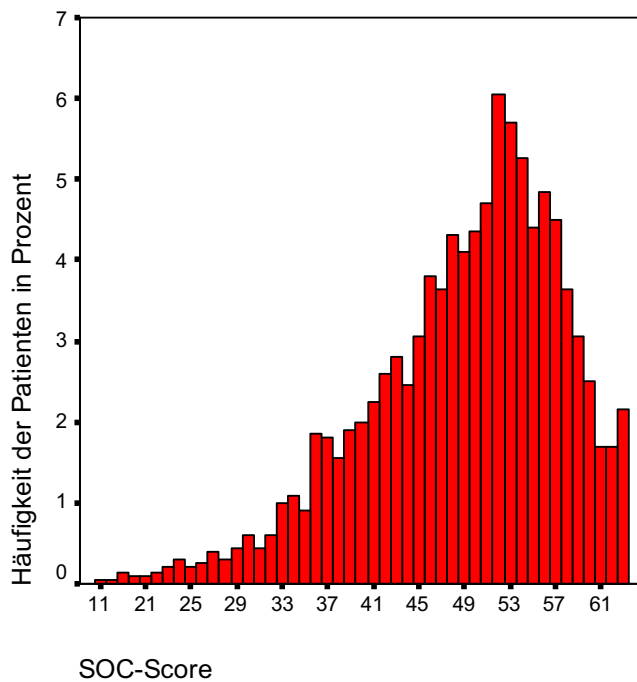
	gesamt n = 2000	männlich n = 1241	weiblich n = 759	p
SOC-Score	49,00 ± 8,56	49,09 ± 8,54	48,87 ± 8,60	0,574
SOC-Score nach Alterstratifizierung				
18-40 Jahre; n = 1521	48,76 ± 8,44	48,87 ± 8,39	48,56 ± 8,52	0,539
41 - 60 Jahre; n = 376	49,60 ± 9,07	49,51 ± 9,33	49,71 ± 8,75	0,928
über 61 Jahre; n = 103	50,42 ± 8,32	52,26 ± 7,03	49,30 ± 8,88	0,095

Angabe als Mittelwert (Standardabweichung)

Die genaue Verteilung der erreichten SOC-Werte aller Patienten ist Abbildung 1 zu entnehmen.

Gesamt

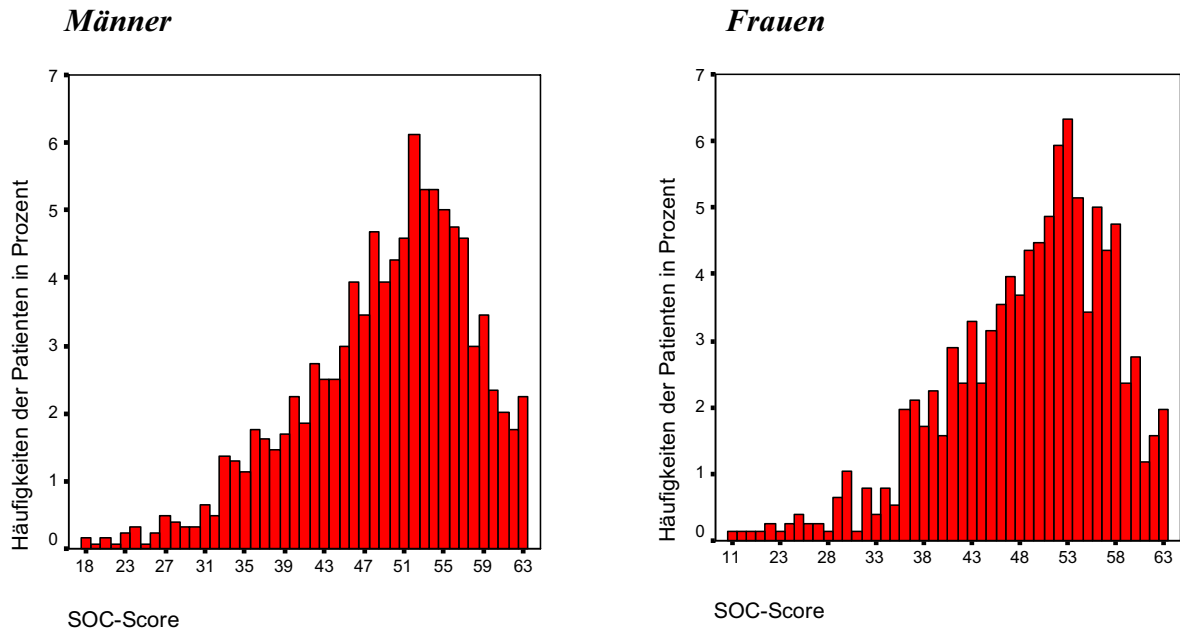
Abbildung 1



Schiefe: - 0,792

Die Verteilung der von den Männern und Frauen erreichten SOC-Werte ist in Abbildung 2 dargestellt.

Abbildung 2



Schiefe: - 0,748

Schiefe: - 0,863

Der Unterschied zwischen Männern und Frauen ist nicht signifikant ($p = 0,574$).

5.6. SOC-Score der Patienten mit und ohne schädlichen Alkoholkonsum

In Tabelle 6 ist der erreichte SOC-Score von Patienten mit und ohne schädlichen Alkoholkonsum dargestellt.

Tabelle 6

	Alkoholkonsum		p
	schädlich n = 452	nicht schädlich n = 1548	
SOC-Score	47,17 ± 8,92	49,54 ± 8,38	< 0,001

Angabe als Mittelwert (Standardabweichung)

5.7. Charakterisierung der Patienten in einzelnen SOC-Quartilen

In den Tabellen 7 und 8 werden die Patienten in den einzelnen SOC-Quartilen hinsichtlich Geschlecht, Alter, soziodemographischer Daten, ISS, Alkohol-, Nikotin- und Drogenkonsum charakterisiert.

Tabelle 7

	SOC-Quartilen				p
	9 – 43 n = 482	44 – 50 n = 514	51 – 55 n = 522	56 – 63 n = 482	
Geschlecht ² m/w	61/39	62/38	63/37	62/38	0,675
Alter ¹	30 (18-84)	30 (18-89)	31 (18-83)	34 (18-82)	< 0,001
Altersklasse ²					
18 – 30	52	51	48	40	< 0,001
31 – 50	39	40	42	44	
über 50	9	9	10	16	
Partner ² ja/ nein					
	44/56	49/51	56/44	64/36	< 0,001
Haushaltsgröße in Personen ² 1/ > 1					
	42/58	34/66	35/65	28/72	< 0,001
n _{gesamt} = 1998					
Schulabschluss ²					
Abitur/ kein Abitur	43/57	53/47	57/43	60/40	< 0,001
n _{gesamt} = 1997					
Berufsabschluss ²					
Studium/ kein Studium	23/77	32/68	40/60	43/57	< 0,001
n _{gesamt} = 1973					
erwerbstätig ² ja/ nein					
	55/45	59/41	70/30	70/30	< 0,001
n _{gesamt} = 1982					
Haushaltseinkommen ²					
< 1000€/ > 1000€	47/53	35/65	29/71	22/78	< 0,001
n _{gesamt} = 1833					
Hausarzt ² ja/ nein					
	64/36	62/38	65/35	62/38	0,800
ISS ² 1/>1					
	86/14	85/15	86/14	85/15	0,710

¹ Angabe als Median (Spannweite); ² Angabe in Prozent

Tabelle 8

	SOC-Quartilen				p
	9 – 43 n = 482	44 – 50 n = 514	51 – 55 n = 522	56 – 63 n = 482	
AUDIT schädlich/ nicht schädlich	27/73	25/75	22/78	16/84	<0,001
Nikotinkonsum ja/nein	55/45	51/49	42/58	40/60	<0,001
Drogenkonsum ja/nein	30/70	25/75	20/80	16/84	<0,001

Angabe in Prozent

5.8. Binär logistische Regression im Sinne eines hierarchisch formulierten Modells

Tabelle 9 zeigt die Odds Ratios für die Wahrscheinlichkeit eines schädlichen Alkoholkonsums in Abhängigkeit von den SOC-Quartilen. Die höchste SOC-Quartile dient jeweils als Referenz. Im ersten Schritt ist sie für den SOC als Haupteffekt dargestellt. Im zweiten Schritt wurde das Modell für das Geschlecht adjustiert, im dritten Schritt zusätzlich für das Alter, im vierten Schritt ferner für ISS und im fünften Schritt zusätzlich für Nikotin- und Drogenkonsum. Es sind jeweils die Odds Ratios und die 95%-Konfidenzintervalle angegeben.

Tabelle 9

	Odds Ratio (95% KI)
Schritt 1: Haupteffekt: SOC-Quartile	
1. Quartile vs. 4. Quartile	1,99 (1,45-2,74)**
2. Quartile vs. 4. Quartile	1,83 (1,33-2,50)**
3. Quartile vs. 4. Quartile	1,49 (1,08-2,06)*
Schritt 2: adjustiert für Geschlecht	
1. Quartile vs. 4. Quartile	1,99 (1,45-2,74)**
2. Quartile vs. 4. Quartile	1,83 (1,33-2,50)**
3. Quartile vs. 4. Quartile	1,49 (1,08-2,06)*
Schritt 3: adjustiert für Geschlecht und Alter	
1. Quartile vs. 4. Quartile	1,87 (1,36-2,57)**
2. Quartile vs. 4. Quartile	1,71 (1,24-2,35)*
3. Quartile vs. 4. Quartile	1,42 (1,03-1,97)*
Schritt 4: adjustiert für Geschlecht, Alter und ISS	
1. Quartile vs. 4. Quartile	1,87 (1,36-2,57)**
2. Quartile vs. 4. Quartile	1,71 (1,24-2,35)*
3. Quartile vs. 4. Quartile	1,42 (1,03-1,97)*
Schritt 5: adjustiert für Geschlecht, Alter, ISS und Nikotin- und Drogenkonsum	
1. Quartile vs. 4. Quartile	1,60 (1,15-2,23)*
2. Quartile vs. 4. Quartile	1,60 (1,16-2,21)*
3. Quartile vs. 4. Quartile	1,44 (1,04-2,01)*

* $p < 0,05$; ** $p < 0,001$

Es bestand eine signifikante negative Assoziation zwischen schädlichem Alkoholkonsum und niedrigem SOC. Die Odds Ratio eines schädlichen Alkoholkonsums betrug bei Patienten mit SOC-Werten in der niedrigsten SOC-Quartile mit Werten zwischen 9 und 43 Punkten fast das Doppelte (OR = 1.99, KI = 1,45-2,74) von Patienten mit SOC-Werten, die in der höchsten SOC-Quartile lagen und Werte zwischen 56 und 63 Punkten hatten. Im Vergleich zu Patienten mit SOC-Werten in der höchsten SOC-Quartile war bei Patienten mit SOC-Werten in der zweitniedrigsten Quartile mit Werten zwischen 44 und 50 Punkten das Risiko eines schädlichen Alkoholkonsums um das 1,83-fache (KI = 1,33-2,50) und bei Patienten mit SOC-Werten in der dritten Quartile mit Werten zwischen 51 und 55 Punkten noch um das 1,49-fache (KI = 1,08-2,06) erhöht. Nach Adjustierung der binär logistischen Regression im Sinne eines hierarchischen Modells für Geschlecht, Alter, ISS sowie Nikotin- und Drogenkonsum war das Risiko eines schädlichen Alkoholkonsums bei Patienten mit einem SOC-Wert in der niedrigsten Quartile gegenüber Patienten mit einem SOC-Wert in der höchsten Quartile immer noch um das 1,6-fache (KI = 1,15-2,23) erhöht. Ebenso verhielt es sich bei Patienten mit einem SOC-Wert in der zweitniedrigsten Quartile (KI = 1,16-2,21). Patienten in der dritten Quartile hatten ein 1,44-fach (KI = 1,04-2,01) erhöhtes Risiko eines schädlichen Alkoholkonsums im Vergleich zu Patienten mit SOC-Werten in der höchsten Quartile.